

Synopsis

CHAMPIONS VON MORGEN

Drei Junioren zwischen Traum und Ersatzbank

Den Traum, einmal Spitzensportler zu werden, träumen viele Kinder und Jugendliche. Nicht allen ist bewusst, dass dieses Ziel nur durch unermüdliches Training und viel Entbehrungen zu erreichen ist.

Der Film CHAMPIONS VON MORGEN zeigt den Weg zum Spitzensport anhand von drei Fussball-Junioren in Ausbildung. Seit sie 5-jährige Knirpse sind, wollen Davide, Dominik und Raoul nur das Eine. Fussball ist ihr Leben, ihre Leidenschaft. Fussballstar werden – das ist ihr Traum.

Dafür sind die drei jungen Männer bereit, alles zu geben, selbst wenn sie über die Grenzen ihrer Belastbarkeit gefordert werden. Erst 17 Jahre alt, sind sie bereits mit der harten Realität der Sportwelt konfrontiert. Nur wenige Jugendliche werden den Weg nach ganz oben schaffen.

Mit seinem Film erlaubt der Filmemacher Theo Stich dem Publikum einen tiefen Einblick in die Wechselbäder von Erfolg, Misserfolg, Bangen und Hoffen, denen junge Sportler und ihre Familien tagtäglich ausgesetzt sind.

Zitate Darsteller

- Der Traum ist das, was bis zum Schluss in meinem Kopf eingebrannt ist.
(Dominik Trost)
- Während der Hymne auf dem Platz stehen zu dürfen, ist ein Gefühl, wie wenn man fliegen würde.
(Davide Mariani)
- Gute Fussballspieler setzen sich früher oder später immer durch.
(Martin Trümpler, Trainer SFV)
- Ich habe zu wenig auf den Körper gehört.
(Raoul Mutter)

LISTE DER BETEILIGTEN

Darsteller	Davide Mariani Raoul Mutter Dominik Trost																								
Stab	<table><tr><td>Buch/Regie</td><td>Theo Stich</td></tr><tr><td>Kamera</td><td>Ueli Nüesch</td></tr><tr><td>Ton</td><td>Martin Witz</td></tr><tr><td>2. Kamera</td><td>Pio Corradi</td></tr><tr><td></td><td>Theo Stich</td></tr><tr><td></td><td>Ariel Salati</td></tr><tr><td>2. Ton</td><td>Dieter Meyer</td></tr><tr><td>Beleuchtung</td><td>André Pinkus</td></tr><tr><td>Montage</td><td>Rainer M. Trinkler</td></tr><tr><td>Color Correction</td><td>Ueli Nüesch</td></tr><tr><td>Sounddesign/Mischung</td><td>Jürg von Allmen</td></tr><tr><td>Produzentin</td><td>Marianne Bucher</td></tr></table>	Buch/Regie	Theo Stich	Kamera	Ueli Nüesch	Ton	Martin Witz	2. Kamera	Pio Corradi		Theo Stich		Ariel Salati	2. Ton	Dieter Meyer	Beleuchtung	André Pinkus	Montage	Rainer M. Trinkler	Color Correction	Ueli Nüesch	Sounddesign/Mischung	Jürg von Allmen	Produzentin	Marianne Bucher
Buch/Regie	Theo Stich																								
Kamera	Ueli Nüesch																								
Ton	Martin Witz																								
2. Kamera	Pio Corradi																								
	Theo Stich																								
	Ariel Salati																								
2. Ton	Dieter Meyer																								
Beleuchtung	André Pinkus																								
Montage	Rainer M. Trinkler																								
Color Correction	Ueli Nüesch																								
Sounddesign/Mischung	Jürg von Allmen																								
Produzentin	Marianne Bucher																								
In Koproduktion mit	Schweizer Fernsehen SF Redaktion Urs Augstburger, Otto C. Honegger																								
Mit der Unterstützung von	Bundesamt für Kultur Sektion Film Teleproduktions-Fonds Succès passages antennes Kanton Glarus Ernst Göhner-Stiftung FC Aarau Dr. Adolf Streuli-Stiftung Katholische Kirchen im Kanton Zürich																								
Sponsor	Credit Suisse – seit 1993 Hauptsponsor der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft																								
Herzlichen Dank an	Familie Mutter, Oberurnen Familie Mariani, Zürich Familie Trost, Gränichen SFV Schweizerischer Fussballverband Hansruedi Hasler, Martin Trümpler, Pierluigi Tami, Yves Débonnaire, Michel Schafroth Fussballclub Zürich Ernst Graf, Giuseppe Ferrari																								

Fussballclub Aarau
Jürg Widmer

Hirslanden Klinik Zürich

Sportschule United Zürich
Tobias Rohner

BDO Visura
Yvonne Rammerstorfer

Eidg. Sportschule Magglingen
Markus Tschopp

Fussball-Corner Zürich

Weiteren Dank an

Denise Kosak
Urs Näf
Lilo Urweider
Yvonne Purtschert
Gabriela Merz
Ueli Merz
Jerry Rojas
Heidi Heine
Hans Schellenberg

Musik

Stress
Accroche-Toi aus CD "25.7.03"
Universal Music Switzerland 2005

© Suissimage 2008/Filmkollektiv Zürich in Koproduktion mit SF Schweizer Fernsehen

www.filmkollektiv.ch

Meine Motivation

Ich wollte mir und dem Publikum ermöglichen, an einer entscheidenden Phase im Leben von drei jugendlichen Sportlern Anteil zu nehmen. Einer Phase, in der sich ihnen eine Chance bietet, die vieles verspricht, nichts garantiert und die mit einigen Risiken verbunden ist. Was mir Davide, Raoul und Dominik erzählt haben, ihre Zweifel und Ängste, ihre Freuden und Hoffnungen haben mich berührt in ihrer Ehrlichkeit und Offenheit, weil sie mich an die eigene Jugend erinnerten.

Die Selektion in der Fussballwelt ist rein erfolgsorientiert. Am Beispiel von Davide, Raoul und Dominik wird sichtbar, unter welchen Bedingungen in unserer Leistungsgesellschaft Menschen gefördert werden. Fussball ist auch eine Männerwelt, die streng hierarchisiert ist und in der die Jugendlichen funktionieren müssen, wenn sie zum Erfolg kommen wollen. Der Sport gilt als Lebensschule, weil er Eigenschaften wie Disziplin, Leistungswillen, Durchsetzungsvermögen und Zielstrebigkeit fördert.

Ich bin hin und her gerissen zwischen der Sympathie für die Jugendlichen, die für ihren Traum alles bereit sind zu geben, und der Skepsis gegenüber einem System, das nur ihren Erfolg honoriert. Mit diesem ambivalenten Gefühl habe ich Davide, Raoul und Dominik ein paar Monate auf ihrem Weg begleitet und an ihren Entbehrungen, Hoffnungen, Freuden und Enttäuschungen Anteil genommen. Gleichzeitig habe ich jene Menschen kennen gelernt, die diese Jugendlichen auf ihrem harten Weg begleiten und tatkräftig unterstützen: Trainer, Eltern, Lehrer, Arbeitgeber.

Ich habe den Eindruck, dass die drei Jugendlichen (zu) früh erwachsen werden müssen, wenn sie im Fussball Erfolg haben wollen und darum gezwungen sind, von ihrer Jugend Abschied zu nehmen. Sie müssen auf Freiheiten und Abenteuer verzichten, die Kollegen und Freunde zu entdecken beginnen. Zudem habe ich das Gefühl, dass Eigenständigkeit nur erwünscht ist, wenn sie ins System passt. Widerstand zu leisten, kann bedeuten, dass man ausgeschlossen wird.

Wir kennen den Fussball als Spektakel. Ich habe mit diesem Film einen Blick hinter die Kulissen geworfen, wo die Stars der Zukunft geformt werden. Zu welchem Preis für sie?

Theo Stich

LUMENFILM Theo Stich

Biographie Theo Stich

1960 in Stans geboren. Schulen im Kanton Baselland. Studium der Geschichte, deutschen Literatur und Philosophie an der Universität Basel. Mitarbeiter des Archivs für Zeitgeschichte der ETH Zürich. Volontariat beim Schweizer Fernsehen DRS, Arbeit als Redaktor und Realisator (CH-aktuell, Tagesschau, 10vor10, Quer).

Seit 1996 freischaffender Autor, Regisseur und Produzent von Dokumentarfilmen. 1999-2002 Produktionsleitung und Interviews für das Oral-History-Projekt „Archimob/L'histoire c'est moi“.

2001-2005 Vorstandsmitglied des Vereins „Zürich für den Film“. Seit 2004 Vorstandsmitglied des Vereins „Filmregie und Drehbuch Schweiz“.

2004 Gründung der Firma LUMENFILM.

Filmographie Theo Stich

- 1990 *Stationen einer Flucht*, 30'
(Ausstrahlungen auf SF und 3sat)
- 1994 *Ein kurzer Film über das Warten*, 6'
(Filmfestival Spiez 1995)
- 1996 *Lebenslänglich*, 67'
(Visions du Réel 1997, Solothurner Filmtage 1998;
SF und 3sat)
- 1997 *Four in time*, 53'
(Festival Leipzig 1997, Solothurner Filmtage 1998, Musikfilmfestival
Gstaad 1998; SF und 3sat)
- La casa dei tedeschi*, 48' (TSI und 3sat)
- 2000 *Jahrmarkt der Skulpturen*, 18' (3sat)
- 2004 *Vollenweider – Die Geschichte eines Mörders*, 74'
(Visions du Réel 2004/Prix Regards sur le crime, Solothurner
Filmtage 2005; Kinoauswertung in der Deutschschweiz, 5000
Eintritte; SF, TSR und 3sat)
- Frauen im Dienst*, 15'
Liebe in Zeiten des Krieges, 15'
(SF, TSR, TSI)
- 2006 *Kims Reich – unterwegs in Nordkorea*, 27' (3sat, Phoenix)
- Citizen Fred – Der Traum von Amerika*, 61'
(„Encounters of the Swiss kind“, Pro Helvetia-
Filmprogramm USA 2006 im Rahmen von „Swiss Roots“; Solothurner
Filmtage 2007; Matinée-Kinoauswertung in der Deutschschweiz, 1100
Eintritte; 3sat)

- 2007 *Hans Vollenweider – Die letzte zivile Hinrichtung*, 35' (Serie „Kriminalfälle, die die Schweiz bewegten“; SF, 3sat)
- 2008 *Der Traum vom Fussballstar*
Kurzversion für DOK vom Schweizer Fernsehen, 49 Minuten
Lange Version von 65 Minuten in Vorbereitung

Filmographie LUMENFILM

- 2004 *Vollenweider – Die Geschichte eines Mörders*
- 2006 *Kims Reich – unterwegs in Nordkorea*
Citizen Fred – Der Traum von Amerika

LUMENFILM Theo Stich Ottikerstr. 10 8006 Zürich
Tel/Fax 044 461 00 22 info@lumenfilm.ch www.lumenfilm.ch

FILMOGRAPHIE FILMKOLLEKTIV ZÜRICH 2008 – 2003

2009 CHAMPIONS VON MORGEN –

Drei Junioren zwischen Traum und Ersatzbank von Theo Stich

Dokumentarfilm Lange Version 67 Minuten, HDV, französische Untertitel

Premiere Solothurner Filmtage 2009

DVD Release Frühjahr 2009

2008 DER TRAUM VOM FUSSBALLSTAR von Theo Stich

Kurzversion von 49 Minuten für DOC, HDV,

Deutsch/ Schweizerdeutsch

Fernsehausstrahlung Schweizer Fernsehen DOK, Mai 2008

2008 JÜRIG FREY: UNHÖRBARE ZEIT von Urs Graf

Dokumentarfilm 113 Minuten, DVCam

Der zweite Film aus der Reihe **Ins Unbekannte der Musik**, 3 Filme von Urs Graf.

Uraufführung an den Solothurner Filmtagen 2007. Verleih LOOK NOW!

Produktion von 500 DVDs mit hochdeutscher Untertitelung, Verkauf nach Kinoauswertung.

In Produktion: **Annette Schmucki...** der dritte Film aus der Reihe **Ins Unbekannte der Musik**.

2007 BRUNO MANSER – LAKI PENAN von Christoph Kühn

Kinodokumentarfilm 94 Min., 35mm

Kino Schweiz: 32'000 Zuschauer, DVD-Verkauf: 2700

Festivals: Appellation Suisse Locarno 2007, Filmfest Hamburg, R.I.D.M. Rencontre International du Film Documentaire de Montréal, Filmfestival Open Doek Turnhout, Belgien,

Locarno 2007 Appellation Suisse, englische Version

Zürcher Filmpreis 2007, 2008 Succès Filmstiftung Zürich

Schweizer Fernsehen SF 15.8.08, TSI 15.10.2008, TSR anfangs 2009, Arte Februar 2009

www.brunomanser-derfilm.ch

2006 ZUM ABSCHIED MOZART von Christian Labhart

Kinodokumentarfilm 80 Min., 35mm, Originalversion Dialekt mit Untertitel d, f, e. Verleih Look Now

Kinostart deutsche Schweiz: April 2006, total 6200 Eintritte.

Kinostart Deutschland: März 2007 (Verleihförderung von Swissfilms und BAK).

Fernsehausstrahlung: SF, Ostermontag 2007, 21.50 Uhr, TSI und TSR geplant.

DVD - Auswertung Schweiz: Seit November 2006 rund 800 verkauft.

Festivals: Hof 2006, Locarno 2006 (appellations Suisses), Solothurn 2007.

Homepage: www.zumabschiedmozart.ch

2006 URS PETER SCHNEIDER: 36 EXISTENZEN von Urs Graf

Dokumentarfilm 92 Minuten, DVCam

Der erste Film aus der Reihe **Ins Unbekannte der Musik**, 3 Filme von Urs Graf.

Uraufführung an den Solothurner Filmtagen 2006.

Wird 2006 vom Verleih LOOK NOW! herausgebracht.

Produktion von 500 DVDs mit hochdeutscher Untertitelung, Verkauf nach Kinoauswertung.

2005 KLINGENHOF von Beatrice Michel

Kinodokumentarfilm 84 Minuten, 35 mm, Dialekt mit deutschen Untertiteln
Schweizer Filmpreis 2006: Preis der Jury an Filmkollektiv Zürich für Konzept und Schnitt
1. Preis Schweizer Kulturperle 2005
Verleih Schweiz Filmcoopi Zürich
Kinoauswertung noch nicht abgeschlossen, bisher 2'500 Zuschauer
TV-Ausstrahlungen SF DRS Oktober 2006, TSR Oktober 2006, TSI Oktober 2007,
3sat Mai 2007
Festivals Filmfestival Leipzig 2005, EU XXL Wien und Krems 2005
Locarno: Appellation Suisse 2005, Solothurnerfilmtage 2006
DVD 300 Stück verkauft

2005 NICOLAS BOUVIER, 22 HOSPITAL STREET von Christoph Kühn

Kinodokumentarfilm, 83 Minuten, 35 mm
Deutsche Version: Erzählstimme Bruno Ganz mit deutschen Untertiteln
Französische Version: Erzählstimme Jean-Luc Bideau mit französischen Untertiteln
1. Preis Zürcher Filmpreis 2005
Verleih Columbus Film AG, Zürich
Kino: ab März 2005 in deutscher und französische Schweiz: total 8'100 Zuschauer
Fernsehausstrahlungen: Télévision suisse romande 14.4.2006, Arte 22.4.2006, Schweizer Fernsehen 17. Mai 2006, TSR 2 Mai 2007, TSR März 2008, TSI Herbst 2008
Festivals Locarno Appellation Suisse 2005 und Solothurnerfilmtage 2006,
DVD-Herstellung: 1800 verkauft

2005 MANÈS SPERBER – EIN TREUER KETZER von Christian Labhart/Rudolf Isler

Dokumentarfilm, 52 Minuten, Video, Originalversion deutsch mit UT englisch
Eröffnungsfilm Ausstellung Manès Sperber Jüdisches Museum Wien, 16.1.2006.
Vorführung am Holocaust-Gedenktag, Pädagogische Hochschule,
Festivals: Solothurn 2006, Biarritz 2006
Fernsehauswertung 15.12.05 Sternstunde Kunst SF, 29.1.2006 ORF 2, Yale Finnland.
Kinoauswertung: Filmpodium Zürich mit Lesung von Bruno Ganz
DVD – Auswertung: 500 Stück verkauft.

2003 AMADEUS IN MEDELLIN von Eduard Winiger,

Kinodokumentarfilm mit 3 Versionen in Deutsch 85 Min., 56 Min., 52 Min., Video
Solothurner Filmtage 2004, Vorführungen der 85 Min.-Version in Zusammenarbeit mit
Lateinamerika-Arbeitsgruppen. Einsatz des Films als Unterrichtsmedium.
Fernsehausstrahlungen: Schweizer Fernsehen 85 Min.-Version „Klanghotel Musik“ und 56
Min.-Version Ostermontag 2005 und am „Internationalen Tag des Kindes“ 2005.
Fernsehen 3sat im Hauptabendprogramm. Deutsche Version mit englischen Untertiteln
auf DVD
Locarno 2006: Appellation suisse